

Ettenheim

Kath. Pfarrkirche (St. Bartholomäus)

- 1499 Bez. Matthäus Edel (I), Straßburg, 1736, Ø 96 cm, H. 74 cm.
Breite gewölbte Kronenplatte auf abgesetzter Hohlkehle. Auf schräg abfallender Haube Steg, Rundung zur Schulter. Schulterinschrift zwischen Stegen: (Basler Rappen) ☞ MATTHAEVS EDEL ZV STRASBVRG GOS MICH 1736. Zwischen Kordelstegen rosettengefülltes Achterband über Lorbeergirlanden mit Bündel aus Früchten und Blüten an Ringen mit Quaste. Flanke: 1. Hl. Johannes Evangelist, darunter S IOHANNES. 2. Kreuzigungsgruppe. 3. Hl. Petrus, darunter S PETERVS. 4. In rundem Perlstabrahmen mit unleserlicher Umschrift Stadtwappen von Ettenheim (Stadtter mit drei Türmen). Schlagring Steg zwischen beiderseits abgesetzten Hohlkehlen, Schlag leeres Band zwischen Steg und Randverstärkung. Kronenbügel an der Vorderseite Blattmaske.
- 1500 Bez. Leonhard Rosenlecher (III), Konstanz, 1754, Ø 155 cm, H. 124 cm.
Leicht ansteigende Kronenplatte mit etwas überragendem Rand auf abgesetzter Hohlkehle. Schräg abfallende Haube mit niedrigem Absatz und knapper Rundung zur Schulter. Auf der Haube vier Münzabdrücke: 1) und 3) unkenntlich. 2) und 4) Vorder- und Rückseite eines Zwölfkreuzers von Baden-Durlach z. Zeit des Markgrafen Karl Friedrich (1738 – 1811), erkennbar: XII KR./BAADEN / DVRLACH / . . / 1745 (sämtliche Münzen der Glocke identifiziert von D. Steinhilber, München). Schulter: Fries aus zwei verschiedenen kleinen stehenden Ornamentmotiven. Zwischen doppelten Stegen
- 134 Inschrift: ☞ INFERNI FVGITOTE PHALANX IN NOMINE IESV CINGANT NOS SVPERI GLORIA PAXQVE DEVs:(= 1754) (liegendes Salbeiblatt) und breites Friesband aus Ranken mit Engelskopf zwischen Putten mit Blasinstrument. Darunter ein Fries aus einem hängenden Ornament, bestehend aus Bandelwerk und Blüten. Flanke: 1. In ovalem
- 310 Rahmen das Wappen des Abtes Michael Sauter der Benediktinerabtei Petershausen in Konstanz (1750 – 1761): drei ovale Schilde (2 : 1) in Rocailrahmen: 1) Klosterwappen: Schlüssel, Schrägbalken und Fisch. 2) Dreiviertelfigur eines Ritters mit Fahne. 3) Das persönliche Wappen des Abtes: Vogel mit Blütenzweig, unter dem äußeren ovalen Rahmen zwei gebundene Zweige. Zweizeilige Unterschrift auf Stegen: ☞ FIT QVANDO REX ERAT MICHAEL PRESVL PETRHVSIAN VS / TERQVE QVATERQVE GRATIOSVs:(= 1754). 2. Imma-
- 136 kulata mit Sternennimbus und Lilie auf Erdkugel mit der Schlange. 3. Hl. Benedikt, auf
- 134 Regelbuch Becher mit Schlange, zu seinen Füßen die Mitra. 4. Hl. Michael als geflügelter
- 135 Ritter im Kampf mit dem Teufel. 5. Hl. Gebhard mit Kirchenmodell. 6. In Rokokokartusche Gießerinschrift: LEONHARD:ROSEN / LECHER GOS MICH / IN COSTANTZ ANO/ (ingeritzt: 1 7 54), darunter 17 und 54, flankierend einen Tiroler Taler des Erzherzogs Ferdinand (1564 – 1595): vergossenes Porträt mit der Umschrift: FERDIN- A(ND)VS: D:(ei) G:(ratia) ARCHIDVX: AVSTRIAE:.. Schlagring drei Stege. Schlag- inschrift zwischen von je zwei Stegen eingefassten Perlstabstegen: ☞ LAVDO DEVM MATREMQVE COLO SINE LABE MARIAM TE MICHAEL GEBHARD TE BENEDICTE CANO (vier Salbeiblätter). Kronenbügel an der Vorderseite Blattmaske. – Die Glocke war ursprünglich für die ehem. Benediktinerabtei Petershausen in Konstanz gegossen.
- Nach Akte Sauer 1917/18:
- [1501] Eine 1807 von Matthäus [III] und Johann Ludwig Edel, Straßburg, gegossene Glocke (Ø 58 cm) wurde 1917 abgeliefert.
- [1502] Eine 1818 von Gebrüder Bayer, Freiburg, gegossene Glocke (Ø 118 cm) wurde 1917 abgeliefert.